

Kritische Online-Edition der Tagebücher  
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 28. August 1949

Nachlass Faulhaber 10028, S. 266

Stand: 05.05.2024

***Hinweis***

*Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter [www.faulhaber-edition.de](http://www.faulhaber-edition.de)!*

## AGOSTO

28/8, † DOMENICA - s. Agostino v., 240-125

7.00 Uhr heilige Messe im Zimmer. Zum ersten Mal etwas leichter.

Schwester, Schneiderin vom Mutterhaus - eine Albe für Adelholzen zu richten.

Schwester, Halsbehandlung. Einspritzen, macht es sehr gut, gibt sich sehr viel Mühe.

Pater Rector vom Germanicum hier: Am 7. Oktober Eröffnung, am 15. beginnt das Schuljahr, Pension, Alben, 200\$, dazu 50\$ Taschengeld. Roter Talar. Mehr Philosophie, nicht so viel *<hineinschieben / hineinschreiben>* - ich meine, soll Geschmack wecken für Theologie. Er kann dann mit Albert sprechen, der gerade im Hause ist. Albert erzählt aber nichts davon.

Nachmittag 16.00 Uhr Besuche, im Hause. Frau Gerlach bringt Medizin.

18.00 Uhr Neraselva - sehr ernst, weint viel, spricht von Thalhamer.

20.00 Uhr Sankt Ludwig, der Domchor von Strassburg. Domkapellmeister Hoch, an großer Kirchenorgel, dabei, obwohl viel Husten. Dompfarrer Fischer, der Große. Fahre gleich nachher weg.